

Gemeindebrief



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Heiligenkirchen

Februar – April 2012



Weltgebetstag am 2. März 2012 / Liturgie aus Malaysia (S. 11)

Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern
und dürsten, denn sie werden satt werden.

Matthäus 5,6

J A H R E S L O S U N G 2 0 1 2

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft**
ist in den Schwachen
mächtig.

2. KORINTH 12,9

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ - dieser Satz soll uns im Jahr 2012 persönlich und in der Gemeinde begleiten.

In meinem Pfarramtskalender steht er ziemlich weit vorn, gleich hinter dem Inhaltsverzeichnis. Wir hängen ihn im Schaukasten auf, im Gemeindebüro und im Eingangsbereich unseres Gemeindezentrums. Auch die Mitarbeiter/innen haben zu Weihnachten eine Karte mit diesem Satz erhalten.

Nur, was bedeutet er? Wenn wir in das 12. Kapitel des 2. Korintherbriefs schauen, so können wir lesen, dass Paulus mit einer chronischen Krankheit zu kämpfen hatte. Wie ein „Pfahl im Fleisch“ quälte sie ihn. Dreimal habe er zum Herrn

gefleht, doch als Antwort habe Christus zu ihm gesagt: „Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“.

Paulus hatte sich immer wieder an Christus gewendet. Doch offenbar konnten seine Gebete nichts bewirken.

Was richten Gebete schon aus?

Viele Menschen machen auch heute die Erfahrung, dass ihre Gebete ins Leere gehen. Kranke müssen sterben, Beziehungen zerbrechen, Menschen rennen ins Unglück - trotz aller Gebete. Deshalb beten zahlreiche Zeitgenossen gar nicht mehr.

Was nützt denn das Beten, wenn dabei nichts herauskommt. Viel-

leicht spielt aber auch ein anderer Grund eine Rolle: Ein Beter gibt sich selber aus der Hand und schreibt Gott nicht vor, was er tun soll. Heute gilt dagegen die Devise: Ich muss stark sein in dieser Welt und mich behaupten. Meine Probleme muss ich schon selber lösen. Da hilft mir auch kein Gott! Es ist einfach peinlich, seine Schwäche zu zeigen, ob nun vor den Menschen oder vor Gott. Durch diese Haltung aber verlieren wir das Beten aus dem Blick.

Wer betet, überlässt sich Gott.

Wer betet, gibt zu erkennen, dass er Hilfe braucht. Er baut nicht nur auf die eigene Kraft, sondern lässt Raum in sich für Gottes Kraft. Das klingt leicht und ist doch sehr schwer.

Wer kann das schon, sich selber loslassen? Wer will denn schon von Gnade abhängig sein? Und doch steckt darin das eigentliche Angebot unseres Glaubens. Bei Gott dürfen wir schwach sein, bei ihm brauchen wir nichts zu befürchten, wenn wir uns ihm offenbaren.

Bei ihm sind wir so und so geliebt, auch mit unseren Schwächen. Das hat er uns in Christus gezeigt. In ihm war Gott schwach wie ein Mensch nur schwach sein kann. Durch ihn kennt er unsere körperlichen und seelischen Leiden. Durch ihn kennt

er auch unsere Scham, Schwäche zu zeigen.

Gott hört unsere Gebete.

Die Jahreslosung möchte uns Mut machen, uns mit unserer ganzen Person, mit unseren Stärken und Schwächen, Gott anzuvertrauen. Wir dürfen Gott in den Ohren liegen mit unseren Anliegen. Er hört unsere Gebete.

Aus meinem eigenen Leben weiß ich, dass das nicht unbedingt bedeutet, dass er meine Bitte erfüllt, auch wenn ich sie immer wieder vorbringe. Manchmal soll ich mich einfinden in meine Situation, meine Schwäche akzeptieren lernen.

Ob es nicht so ist, wie Dorothee Sölle einmal im Blick auf ihre Scheidung gesagt hat:

„... Später habe ich gemerkt, dass alle, die glauben, ein wenig hinken, wie Jakob, nachdem er mit dem Engel gekämpft hat... Dass die Gnade tatsächlich genügt zum Leben und dass nichts uns scheiden kann von der Liebe Gottes, ... das sind Erfahrungen, die wir nacherzählen, aber nicht im Plan, im Konstrukt vorwegnehmen können.“

Gott hört unsere Gebete. Und antwortet auf seine Weise, aber so, dass ich seinen Beistand in meiner Schwachheit erfahren kann.

*Seien Sie herzlich begrüßt
von Ihrem Pastor Detlef Harth*



Liebe Gemeindeglieder,

innerhalb des vorgegebenen Zeitraums vom 21.11.2011 - 04.12.2011 sind **10 Wahlvorschläge** eingegangen. Diese wurden in der Woche vom 05.12. - 11.12.2011 vom Kirchenvorstand geprüft und für gültig befunden.

Die Namen der Vorgeschlagenen lauten: *Brigitte Brandt, Bianca Burandt, Christian Fasselt, Horst Glomsda, Alexander Grässle, Martina Pilzer, Philip Priss, Wolfgang Weibezahl, Gertrud Welge, Bringfried Wilhelm.*

Da die Zahl der Kirchenältesten für unsere Gemeinde auf 11 festgelegt worden war, enthält der endgültige Wahlvorschlag einen Namen weniger als Kirchenälteste zu wählen

sind. **Die Vorgeschlagenen gelten somit als gewählt**, eine Wahlhandlung findet nicht mehr statt.

Die Einführung und Verpflichtung der neuen bzw. der bisherigen Kirchenältesten erfolgt im **Gottesdienst am 18.03.2012** um 10:00 Uhr in unserer Kirche. In diesem Gottesdienst sollen dann auch die ausscheidenden Kirchenältesten verabschiedet werden. Der Kirchenvorstand hat nun die Aufgabe, eine weitere Person für die Mitarbeit zu gewinnen.

Im Folgenden stellen sich die beiden Gemeindeglieder vor, die neben den bisherigen 8 Kirchenältesten bereit sind, neu im Kirchenvorstand mitzuarbeiten.

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,
ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich als eines der neuen Mitglieder des Kirchenvorstandes vorzustellen. Mein Name ist **Philip Priss**, ich bin 24 Jahre jung, überzeugter Nichtraucher und Student der Elektrotechnik. In meiner Freizeit bin ich je nach Lust und Laune der Freund eines guten Buches, aber es darf auch gerne die anstehende Gartenarbeit sein. Soll es dann doch eher entspannend sein, greife ich gerne zur Musik der härteren Gangart: Metal!

Kommt Ihnen mein Gesicht bekannt vor und Sie denken: „Den habe ich doch schon mal gesehen?“, dann ist das gar nicht so unwahrscheinlich. In der Vergangenheit habe ich bereits ehrenamtliche Tätigkeiten in der Gemeinde übernommen. Viele Jahre war ich **ehrenamtlicher Mitarbeiter** im **Jugendcafé Ambience** und bei den **Kinderbibeltagen**.

Wie komme ich auf die Idee, für den Kirchenvorstand zu kandidieren? Das ist relativ simpel: Schule bzw. Studium ließen es leider von den erforderlichen Zeiträumen her nicht

Aus Datenschutzgründen kein Bild

mehr zu, dass ich im Jugendcafé oder bei den Kinderbibeltagen mitarbeitete. Ich suchte nun nach einer anderen Möglichkeit, mich in der Gemeinde zu engagieren. Als ich erfuhr, dass dieses Jahr Kirchenvorstandswahlen anstanden, habe ich mir überlegt, dass dies eine Möglichkeit ist, wieder aktiv in der Gemeinde mitzuarbeiten. Nach der öffentlichen KV-Sitzung stand mein Entschluss fest, für den Kirchenvorstand zu kandidieren.

Ich bin davon überzeugt, dass ich mit frischen Ideen dieses wichtige Gremium bereichern kann und freue mich auf eine angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im Kirchenvorstand.

Philip Priss

Aus Datenschutzgründen kein Bild

Ich heiße **Wolfgang Weibezahl**, bin 63 Jahre alt, evangelisch, verheiratet und habe 2 Kinder. Meine Hobbys sind: Lesen, Laufen, Fahrradfahren.

Ich bin in Bielefeld aufgewachsen, zur Schule/Fachhochschule gegangen und war dort in jungen Jahren CVJM-Mitglied. Beruflich hat es mich dann 1974 nach Lippe verschlagen, ich wohnte in Hiddesen und Heidenoldendorf.

Seit September 2005 wohne ich in Heiligenkirchen und nehme gern am kirchlichen Gemeindeleben teil. Besonders interessierte mich der Austausch mit dem Kinderheim in

Cegléd. Es kam zu Begegnungen in Heiligenkirchen und Ungarn. Um mir einen kleinen Einblick in die Vorstandsarbeit des Kirchenvorstandes zu schaffen, habe ich an einer öffentlichen Sitzung teilgenommen.

Es machte mir Freude, im sozialen Bereich mitwirken zu können. Erfahrungen im ehrenamtlichen Bereich konnte ich als Ratsmitglied in Detmold und als Vorstandsmitglied der Lebenshilfe e.V. sammeln. Während meiner Ratzugehörigkeit waren Schwerpunkte der Sozialausschuss und der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen. Ich konnte im Bereich Kindergärten, Asylverfahren und Friedhofswesen mitwirken.

Beruflich habe ich viele Jahre das Rechnungswesen eines Dienstleistungsunternehmens geleitet und hatte dort viele Berührungspunkte im kirchlichen Bereich.

Seit Dezember 2011 bin ich im Ruhestand und möchte meine Erfahrungen im Kirchenvorstand einbringen.

Wolfgang Weibezahl

MONATSSPRUCH

FEBRUAR 2012

1. KORINTH 10, 23-24

die anderen
Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denket dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

Zusatzauftrag für Pastor Harth

Die Synode der Lippischen Landeskirche hat für die Zeit ab 2013 einen Schlüssel von 2500 Gemeindeglieder je volle Pfarrstelle festgelegt. Das bedeutet, dass unserer Gemeinde mit derzeit 1841 Mitgliedern nur noch ein Pfarrstellenanteil von 75% zusteht. Pastor Harth wird also neben den pfarramtlichen Aufgaben in Heiligenkirchen in den kommenden Jahren einen zusätzlichen Beschäftigungsauftrag erhalten.

Schon in diesem Jahr wird er sich nicht mehr voll auf Heiligenkirchen konzentrieren können. Da die Superintendentin Frau Ostarek ein Kontaktstudium in Hamburg auf-

nimmt, hat er den Auftrag bekommen, **die Altenheime der Fürstin - Pauline- Stiftung Haus im Weinberg I und II in Detmold** seelsorgerlich zu betreuen. Von Anfang Mai - Ende September 2012 ist er dort u.a. für die Gottesdienste (vierzehntägig 2 Gottesdienste) und für Beerdigungen zuständig.

Wie in Zukunft weiter verfahren wird, ob bestimmte von Pastor Harth wahrgenommene Aufgabenbereiche eventuell anders verteilt werden können oder zum Teil auch entfallen müssen, werden wir in den nächsten Monaten im Kirchenvorstand miteinander beraten.

Fortbildung unserer Gemeindesekretärin

Wir freuen uns, dass unsere Gemeindesekretärin Frau Martina Brand am **Verwaltungslehrgang I 2012/2013** der Ev. Kirche von Westfalen teilnimmt. Der Lehrgang beginnt am 13. Februar 2012 und umfasst insgesamt 13 Wochen, davon 9 Wochen in 2012 und 4 Wochen in 2013. Er schließt ab mit einer schriftlichen Prüfung im April 2013 und einer mündlichen Prüfung im Juni 2013.

Für unsere Gemeinde bedeutet das, dass das Gemeindebüro in der

Regel jeweils eine Woche im Monat geschlossen bleiben wird.

Schließungszeiten in den Monaten Februar - April:

13.02. - 17.02.2012

12.03. - 16.03.2012

16.04. - 20.04.2012

Wir wünschen Frau Brand für die Zeit des Lehrgangs viel Erfolg und Gottes Segen.

Pastor D. Harth

Statistik aus unserer Gemeinde

Unsere Gemeinde zählt 1841 Gemeindeglieder. (Jan. 2011: 1851)

Im Jahr 2011 wurden (Vorjahreszahlen in Klammern)

| | | |
|----|------|-------------------------------------|
| 8 | (10) | Kinder, |
| 2 | (1) | Jugendliche und |
| 2 | (0) | Erwachsene getauft, |
| 23 | (19) | Jugendliche konfirmiert und |
| 5 | (3) | Paare kirchlich getraut. |
| 21 | (23) | Gemeindeglieder sind verstorben, |
| 6 | (9) | Personen traten aus der Kirche aus. |
| 4 | (1) | Personen sind wieder eingetreten. |



An **Kollekten und Spenden** wurden in unserer Gemeinde im Jahr 2011 insgesamt 31.585,83 € gegeben. (37.781,59 €)

Von diesem Gesamtbetrag wurden u. a. für einzelne Bereiche bzw. Zwecke gespendet:

| | |
|---|------------|
| Kindergarten/Hortgruppe | € 4.193,77 |
| Kindergarten- Neubau und energet. Sanierung | € 3.253,45 |
| Kinderheim Cegléd und die Gemeinde Mátyásföld | € 3.200,93 |
| Patenkinder | € 1.755,26 |
| Nordghana | € 1.793,85 |
| Jugendarbeit | € 2.761,54 |
| Brot für die Welt | € 3.634,40 |
| Kirchenrenovierung | € 690,55 |
| ----- | |
| Freiwilliges Kirchgeld | € 6.772,00 |

Herzlichen Dank sagen wir allen, die im Jahr 2011 durch die Zahlung der Kirchensteuer oder des freiwilligen Kirchgeldes, durch Kollekten oder Spenden die Arbeit unserer Gemeinde bzw. der Lippischen Landeskirche unterstützt haben.

Haushaltsplan 2012

Der Kirchenvorstand hat in seiner Novembersitzung 2011 den Haushaltsplan für das Jahr 2012 in Einnahme und Ausgabe in Höhe von 938.551 € verabschiedet.

Erstmalig wird der Friedhof in einem Sonderhaushalt dargestellt. Für den Friedhof wurde der Haushaltsplan 2012 in Einnahme und Ausgabe auf 65.135 € vom Kir-

chenvorstand festgestellt. Beide Haushalte werden erstmalig im neuen Rechnungswesenprogramm KFM (= kirchliches Finanzmanagement) erstellt und ausgeführt.

Die Haushaltspläne liegen in der Zeit vom **20.02.2012 bis 02.03.2012** im Gemeindebüro während der Öffnungszeiten zu Ihrer Einsicht aus.

Kollektenbons

Auch in diesem Jahr können sie wieder Kollektenbons erwerben.

Dadurch geben wir Ihnen die Möglichkeit, die Gaben, die Sie in den Klingelbeutel im Gottesdienst geben, steuerlich absetzbar zu machen. Diese Kollektenbons in verschiedenen Euro-Stückelungen (0,50 € bis 5,00 €) können Sie kaufen:

- im Gemeindebüro während der Öffnungszeiten
- am Sonntag, dem 12. und 26. Februar während des Kirchkaffees

Bitte wenden Sie sich an die diensthabenden Kirchenältesten.



3. Bühnenshow unter dem Motto: „No risk - no fun!“

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, steht unsere Aufführung kurz bevor. Es ist die 3. Show dieser Art in unserer Gemeinde. Die Proben waren in den letzten Wochen sehr intensiv. Vieles, was von den 26 Konfirmanden und 19 Jugendlichen in den einzelnen Gruppen (Technik-, Theater-, Kreativgruppe sowie Chor und Band) erarbeitet worden ist, musste am Ende wie einzelne Puzzleteile zusammengesetzt werden. Wir hoffen nun, dass Ihnen die Aufführung gefallen wird.

Gerahmt von der Musik (Chor, Band, Solistin) wird die **Geschichte einer Jugendgruppe** erzählt,

die feststellt, dass sie ihre Freizeit fast nur vor dem Computer verbringt. Das Ganze ist mit der Zeit doch ein bisschen langweilig. Ein Mädchen hat eine Idee und bringt eine „Liste“ aus dem Jugendcafé ihrer Gemeinde mit, die verschiedene alltägliche Risiken zum Ausprobieren enthält. Die Jugendlichen verständigen sich auf 5 Risiken, die sie eingehen wollen. Lassen Sie sich hineinnehmen in die Geschichte und die Musik unserer Show „No risk - no fun!“ am **Samstag, dem 04. Februar um 19:30 Uhr** im Gemeindezentrum.

Wir freuen uns auf viele junge und ältere Besucher. *D. Harth*



Konfirmanden arbeiten an einem großen Plakat mit dem Motto der Show.

STEHT AUF FÜR GERECHTIGKEIT WELTGEBETSTAG AM 2. MÄRZ 2012



Fotos (von links): Thomas Paulsteiner, Mission ErneWelt, Dirk Goldenstein (2), Thomas Paulsteiner, Mission ErneWelt

LITURGIE AUS MALAYSIA

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile - getrennt durch das Südchinesische Meer - über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Andere Ethnien gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9 %) kann es gefährlich sein, Kritik zu

üben.

Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen.

Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu: **Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.**

Renate Kirsch (gekürzt)

Wir feiern den Weltgebet am **Freitag, dem 02. März 2012** zusammen mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Berlebeck um **19:00 Uhr in der katholischen Kirche Zu Allen Heiligen**. Anschließend findet noch ein geselliges Beisammensein statt.

Wir laden herzlich ein!



Passionsandachten 2012

Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich zu unseren **wöchentlichen Passionsandachten** ein. Wir werden die Passionsgeschichte nach Matthäus hören und wollen dabei versuchen, sie als Liebesgeschichte zu verstehen, die von unserem Versagen, aber vor allem von der unbeirrbaren Nähe Gottes erzählt.

Die Andachten finden jeweils **mittwochs von 19:00 - 19:30 Uhr** in der Kirche statt.

Folgende Termine sind vorgesehen:

- | | |
|-------------|----------------------|
| 29. Februar | P'in Bruns |
| 07. März | Fr. und Hr. Fischer |
| 14. März | P. i.R. Goeken |
| 21. März | P. Harth |
| 28. März | P. i. R. Engelbrecht |

DER Verrat AN JESUS STECKT VOLLER Widersprüche

BRUDER JUDAS

Judas Iskariot gilt als meistgehasster Mann der Weltgeschichte. Zu Unrecht? Die Bibel gibt keine Auskunft über die Motive seines Handelns. Wollte er Jesus, als er ihn an den Hohen Rat auslieferte, vielleicht in die Rolle eines Volkstribuns hineindrängen und damit einen Aufstand provozieren? Hat er ihn aus Wut verraten, aus Ernüchterung darüber, dass Jesus nichts mit seiner Rebellion zu tun haben wollte?

Nahm er die Botschaft von der Nähe des Reiches Gottes so begeistert wörtlich, dass er meinte, den Jüngsten Tag herbeizwingen zu müssen? Denn blieb einem erst einmal in die Hände seiner Feinde gegebenen Messias noch etwas anderes übrig, als seine Herrschaft über die Welt zu offenbaren und das Endgericht zu beginnen?

Die knappen biblischen Notizen stecken voller Widersprüche – und offenbaren die Tendenz, Judas zum Teufel in Menschengestalt hochzustilisieren: Die gemeinsame Kasse soll er veruntreut haben. Aber ein so habsüchtiger Bösewicht hätte wohl kaum jahrelang das entbehrensreiche Wanderleben an der Seite des armen Rabbi Jesus ausgehalten. Und auch ein noch so geldgeiler Geizhals Judas hätte es nicht nötig gehabt, seinen Freund für ein paar Münzen ans Messer zu liefern, die hätte er bequem weiter aus der Kasse

Im Übrigen verbietet sich ein vor schnelles Verdammungsurteil. Denn im Evangelium erscheint Judas als ausführendes Organ eines himmlischen Plans. Jesus selbst ermuntert ihn zu seiner Tat. Und es stellte sich die Frage: Musste sich nicht ein Verräter finden, damit die Erlösung geschehen konnte?

Erst in unseren Tagen beginnt man zu fragen, ob der klassische Sündenbock Judas nicht so etwas wie unser Bruder ist. Als Jesus beim letzten Abendmahl die Jünger mit der Ankündigung schockt, einer aus ihrem Kreis werde ihn verraten, schauen sie keineswegs vorwurfsvoll den Judas an, der doch längst als schwarzes Schaf und unzuverlässiger Genosse bekannt gewesen sein müsste, wenn alles stimmt, was über ihn erzählt wird. Ganz im Gegenteil: Jeder schlägt sich an die eigene Brust, einer nach dem andern fragt betroffen: „Doch nicht etwa ich?“ – „Bin ich es etwa, Herr?“

Haben wir nicht alle unseren Herrn schon tausendmal verraten? Sind unsere Kirchen nicht habsüchtig und käuflich, wie man es dem Judas angedichtet hat? Machen wir uns Gott nicht genauso nach unseren Wünschen zurecht und sind enttäuscht, wenn er ganz anders ist? „Bin ich es etwa, Herr?“

GOTTESDIENSTE VOM 12. FEBRUAR 2012 -

| Datum | Zeit | Gottesdienst |
|--------------|-------------|--|
| 12. Februar | 10:00 Uhr | Gottesdienst für Neuzugezogene mit Posaunen, anschl. Kirchkaffee |
| 19. Februar | 10:00 Uhr | Gottesdienst |
| 26. Februar | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Katechumenen und dem Chor Alive, anschl. Kirchkaffee, Thema: „Weltuntergang“ |
| 04. März | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl und Chor |
| 11. März | 10:00 Uhr | Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte, anschl. Kirchkaffee |
| 18. März | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Einführung der neuen Kirchenältesten und Verabschiedung der ausscheidenden KV-Mitglieder, Posaunen |
| 25. März | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden und Taufen |
| 01. April | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum Palmsonntag |
| 05. April | 19:30 Uhr | Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl und Schola |
| 06. April | 10:00 Uhr | Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl und Chor |
| 08. April | 08:00 Uhr | Ostern Kurzer Familiengottesdienst mit Posaunen, anschl. Osterfrühstück im Gemeindezentrum |
| | 10:00 Uhr | Festgottesdienst mit Chor |
| 09. April | 10:00 Uhr | Ostermontag Gottesdienst mit Posaunen |
| 15. April | 10:00 Uhr | Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage, anschl. Kirchkaffee |
| 22. April | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl und Schola |



| Predigt | Kollekte: im Gottesdienst | am Ausgang |
|---------------------------------|--|---|
| P. Harth | Kinderheim in Cegléd und die Gemeinde Mátyásföld in Budapest | Ökumene und Auslandsarbeit der EKD |
| P. Harth | Diakonie eigene Gemeinde | Partnergebiet Nordghana |
| P. Harth | Patenkinder | Jugendarbeit eigene Gemeinde |
| P'in Bruns | Partnergebiet Nordghana | Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen |
| P. Harth | Kindertagesstätte | Haus der Kirche Herberhausen |
| P. Harth | Kinderheim in Cegléd und die Gemeinde Mátyásföld | MBK - Evangelisches Jugend- und Missionswerk e.V. |
| P. Harth | Diakonie eigene Gemeinde | Vereinte Ev. Mission |
| Stud. theol. W. Loest, P. Harth | Partnergebiet Nordghana | Gustav-Adolf-Werk |
| P. i.R. Goeken | Patenkinder | Fortbildung in der ambulanten Hospizarbeit - Diakonisches Werk der LLK |
| P. Harth | Kindertagesstätte | Diakonisches Werk der EKD |
| P. Harth | | Partnergebiet Nordghana |
| P. Harth | Kinderheim in Cegléd und die Gemeinde Mátyásföld | Partnergebiet Nordghana |
| P'in Stijohann, Bad Meinberg | Diakonie eigene Gemeinde | Gehörlosenseelsorge |
| P. Harth | Patenkinder | Weltmission |
| P. i. R. Engelbrecht | Partnergebiet Nordghana | Credoweg |



Der **Kindergottesdienst** findet **sonntags von 11:15 – 12:15 Uhr** statt.

Termine:

12. Februar

19. Februar

26. Februar

04. März

11. März

18. März

25. März, danach Osterferien

08. April Familiengottesdienst

29. April

Taufest 2012

Am **Sonntag, dem 24.06. wollen wir zusammen mit der Kirchengemeinde Berlebeck ein Taufest rund um unsere Kirche feiern.** Im Vorfeld sollen die evangelischen Familien in Heiligenkirchen und Berlebeck angeschrieben werden, deren Kinder (0 - 12 Jahre) noch nicht getauft sind. Nach einem Familiengottesdienst um 11:00 Uhr mit Taufen in zwei verschiedenen Taufzelten laden beide Kirchengemeinden alle Taufgäste zu einem

Ökumenisches Friedensgebet

Wir treffen uns 14-tägig mittwochs um 19:00 Uhr in der Kirche (außer in den Ferien), um für den Frieden in der Welt, in unserem Land und in unserem Ort zu beten.

Die Termine werden im Gottesdienst bekanntgegeben.



fröhlichen Beisammensein mit Essen und Trinken auf dem Kirchgelände ein. Ab ca. 13:30 Uhr ist Spiel und Spaß für Kinder angesagt. Für die Jugendlichen und Erwachsenen gibt es musikalische Angebote zum Hören und zum Mitmachen. Das Fest endet mit einer gemeinsamen Abschlussversammlung um 15:00 Uhr.

Wir freuen uns schon jetzt auf dieses besondere Ereignis.



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Das Fastenmotto 2012 der evangelischen Kirche mag wie eine Aufforderung zum Scheitern, ein Lockruf der Sünde in einer optimierten Welt klingen. „Gut genug!“, lautet die Botschaft zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag. Sieben Wochen lang dürfen es die Fastenden gut genug sein lassen und den Blick schulen für den Punkt, wo's reicht. Darf Zufriedenheit aufkeimen mit dem Gegebenen, dem Geschenkten. Darf Wissen aufleuchten um die Unverfügbarkeit des Glücks, „7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz“. Jenseits allen Werkelns hat der Mensch einen Wert an sich. „Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt“, so besingt Psalm 8 Gottes gute Schöpfung, den Menschen. „Gut genug!“ – damit können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einstimmen in dieses Lob und die Gnade entdecken, mit der sie gesegnet sind.



Osterfrühstück am Sonntag, dem 08. April

Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich zu unserem Osterfrühstück ein, allerdings eine halbe Stunde später.

Wir beginnen mit einem **kurzen Familiengottesdienst um 8:00 Uhr** in der Kirche.

Der Gottesdienst wird von den Kindern des Kindergottesdienstes und dem Posaunenchor gestaltet. Die Osterkerze wird nach vorn getragen, es erklingt der Osterruf „Christ ist erstanden“. Im Anschluss daran werden uns die Kinder die Auferstehungsbotschaft in spielerischer

Form nahebringen.

Gegen 8:00 Uhr gehen wir hinüber ins Gemeindezentrum. Die Tische sind österlich gedeckt, ein reichhaltiges **Frühstücksbuffet** wartet auf uns.

An diesem Ostersonntag soll unsere Kollekte wieder für unser **Partnergebiet Nordghana** bestimmt sein. Pastor Wagner aus Vahlhausen wird uns über die aktuelle Situation in unserem Partnergebiet informieren.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

Kinderbibeltage 2012

Wir laden wieder herzlich ein zu unseren Kinderbibeltagen in der 2. Osterferienwoche.

„**Das Geheimnis des brennenden Dornbuschs**“, so heißt das Thema.

Es geht dabei um Mose und die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten.

Wann: **Mittwoch, den 11. April bis Freitag, den 13. April**
jeweils von 9:30 - 12:30 Uhr

Familiengottesdienst in der Kirche: **Sonntag, 15. April,**
10:00 Uhr

Wo: Ev. ref. Gemeindezentrum
Heiligenkirchen

Wer: Kinder von 4 - 12 Jahren



Kleine Theaterstücke werden uns die Geschichten näherbringen, danach wollen wir wieder miteinander spielen, singen, basteln und viel Spaß haben.

Um einen besseren Überblick zu bekommen, mit wieviel Kindern wir (ohne die Kindergartenkinder) rechnen können, bitten wir **die Schulkinder (1. - 6. Schuljahr), sich bis zum 31. März mit der beiliegenden Karte anzumelden.**

Die Mitarbeiter/innen freuen sich auf die Kinderbibeltage und viele Kinder!



Informationen aus dem Familienzentrum



Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Familienzentrum Ev. Kita Heiligenkirchen am 17. März 2012 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Auch im neuen Jahr findet wieder ein Flohmarkt in unserem Familienzentrum statt. Nach dem tollen Erfolg im März 2011, hoffen wir auch jetzt wieder auf reges Interesse. Ob Verkäufer, Einkäufer oder „Ku-

chenesser“, alle sind herzlich willkommen.

Der Elternrat verkauft wieder in Ihrem Auftrag getragene, gut erhaltene Kinderkleidung, Spielzeug etc. Wer dieses Flohmarktprinzip

noch nicht kennt und Interesse hat, meldet sich am besten bei Beate Fuchs, Tel 05231-944766 oder Ines Willer, Tel 05231-9440757. Da können Sie dann mehr erfahren über: Auszeichnung, Startgebühr und Ihren eigenen Erlös. Hier können Sie sich selbstverständlich auch mel-

Projekt mit dem „Chor Alive“

Im letzten Gemeindebrief haben wir Ihnen bereits von unserem Projekt mit dem „Chor Alive“ erzählt. Vielleicht haben einige von Ihnen den Familiengottesdienst am 11.12.2012 miterlebt und gesehen, mit wie viel Freude, trotz aller Aufgeregtheit, die Kinder alleine und mit den Erwachsenen gesungen haben.

Die Vorbereitung dieses Gottesdienstes war für uns alle (Kinder und Erzieherinnen) etwas Besonderes. Die Kinder haben sich zweimal die Woche mit Johannes Brüser im Gemeindehaus getroffen. Los ging es am 16.11.2011. Der kleine Affe Juri (ein Stofftier) begleitete die Kinder bei den Proben, außerdem hörten die Kinder „Eine Wintergeschichte“ von Max Bolliger, die Pastor Harth dann im Gottesdienst allen erzählte.

12 Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren machten Stimmübungen, lernten die Texte, Melodien und Choreographien der Lieder, übten sich wie ein Chor aufzustellen und

den, wenn Sie wieder mitmachen möchten.

Wir hoffen Sie neugierig gemacht zu haben und freuen uns über viele Anmeldungen zum Flohmarkt und natürlich auf noch mehr Besucher.

Der Elternbeirat des Familienzentrums der Ev. Kita Heiligenkirchen

auf die Zeichen von Herrn Brüser zu achten. Herr Brüser und wir stimmten uns immer wieder bei der Durchführung der Proben ab. Da wir alle noch keine Erfahrung in diesem Bereich hatten, mussten wir immer wieder ausprobieren, etwas verwerfen oder neu planen.

Am Samstag vor dem Gottesdienst gab es dann **eine Probe mit dem „Chor Alive“**. Als die Erwachsenen anfangen zu singen, waren die Kinder so fasziniert, dass sie sogar das Singen vergaßen. Sie erleben dabei, dass auch bei den Großen nicht alles auf Anhieb klappt und dass auch sie üben müssen.

Dann kam der große Augenblick, der Gottesdienst begann. Die Kinder waren sehr aufgeregt und einige verließ auch fast der Mut. Es ist eben etwas anderes, vor so vielen Menschen auf der Bühne zu stehen, als im Gemeindehaus zu üben. Die Kinder haben im Gottesdienst zwei Lieder allein gesungen und eins mit dem „Chor Alive“ Es hat sich toll angehört, besonders das gemeinsa-

me Lied mit dem Chor. Ich hatte den Eindruck, dass einige Zuhörer richtig gerührt waren. Und am Ende waren die Kinder sehr stolz und auch erleichtert, es geschafft zu haben.

Dieser Gottesdienst wird uns Erzieherinnen durch die lange und intensive Vorbereitung mit Herrn Brüser in Erinnerung bleiben. Eigentlich ist es schade, dass das Projekt jetzt vorbei ist, wo die Kinder gerade anfangen, die Zeichen des Chorleiters richtig umzusetzen.

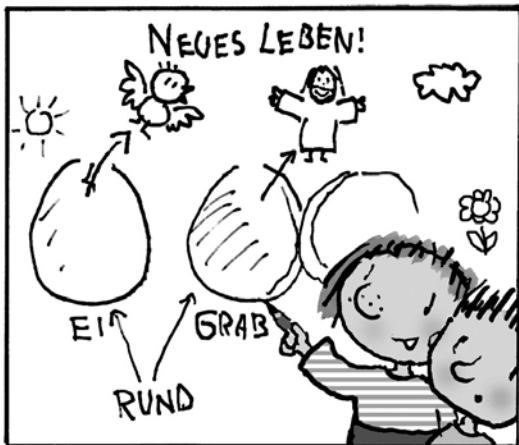
An dieser Stelle einen riesi-

gen Dank an Herrn Brüser, der durch seine einfühlsame Art einen intensiven Kontakt zu den Kindern fand. Einige Kinder spielten auch zu Hause Chorleiter bzw. Chorleiterin und übten mit der gesamten Familie die Lieder ein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im neuen Jahr das Projekt fortsetzen könnten. Falls es klappt, werden Sie an dieser Stelle auf jeden Fall davon erfahren.

Ihre Vera Sarembe-Ridder

MINA & Freunde

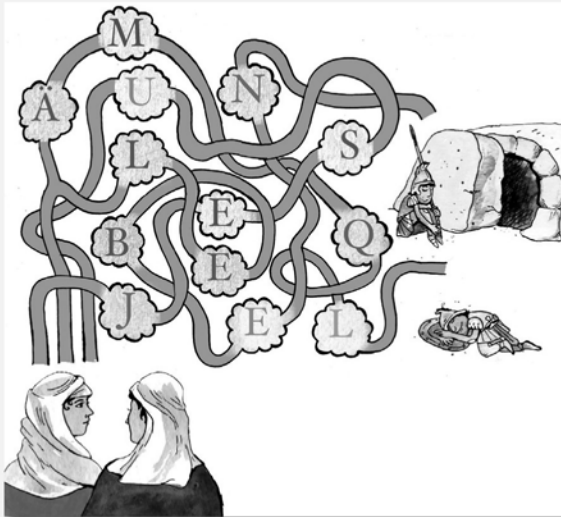


Osterrätselseite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt auf einem..... (2) in die Stadt..... (3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein (4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.

Lösungswort: NEUES



Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Gab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

Lösungswort: LEBEN

Lösung: NEUES LEBEN

KÜSTERHAUS

Küsterhaus innen komplett saniert - Mieter gesucht

Die Renovierung des Küsterhauses (direkt neben dem Kindergarten) ist fast abgeschlossen. Es sind zwei moderne Dreiraumwohnungen mit offener Küche und neuem Bad entstanden.

Die alte Raumaufteilung wurde komplett verändert, Wände versetzt, neue Badezimmer mit Badewanne, Dusche und WC angelegt, die Küchen neu gefliest, alle Heizkörper, Rohre und Leitungen erneuert und neue Türen eingebaut.

Auf der oberen Geschossdecke wurde eine Dämmung ausgelegt.

Ende Februar sollen die Innenarbeiten beendet sein. Eine neue Haustür wird demnächst eingebaut.

Nun suchen wir Mieter für die Wohnungen oder auch das ganze Haus.

Wir vermieten gerne auch an Familien mit Kind/ Kindern.

Wir bieten

3 ZKB, EG und/oder 1. Stock
je 70 m² KM 5,50 €/m² plus NK,
Kaution, evtl. Garage

Bei Mietinteresse können Sie sich an die Kirchengemeinde Heiligenkirchen, Kirchweg 16, 32760 Detmold, Tel. 47247 wenden oder unter Tel. 46 041 (Pastor Harth) oder Tel. 48 379 (Frau Pilzer) Näheres erfahren.

KLEIDERSAMMLUNG

Die Kleidersammlung für Bethel findet in der Zeit vom 20. – 25. Februar 2012 statt.

Bitte beachten Sie den beiliegenden Begleitzettel

Bethel 

OSTER-PSALM

*Du, HERR, bist auferstanden.
Du bist wahrhaftig auferstanden!
Überwunden hast Du die Schmerzen am Kreuz,
vorbei ist Dein Leiden und Sterben.
Du, HERR, lebst und bist Sieger.
Du hast Dich durchgesetzt gegen alle Todesmächte.
Mein HERR und mein Gott, ich freue mich:
Du bist grenzenlos, grenzenlos ist Deine Liebe.
Ich muss nicht verstehen, wie Du das gemacht hast;
auch kann ich es nicht entschlüsseln.
Doch Du bist der Schlüssel geworden,
der auch mir das Leben aufschließt.
In Deiner Nähe, HERR, finde ich Leben mit Ewigkeitswert,
in Deinen Fußspuren gehe ich nicht in die Irre.
Lass mich lernen von Dir,
lass mich leben mit Dir!
Du, HERR, bist auferstanden.
Du bist wahrhaftig auferstanden!*

Reinhard Ellsel

Freundliche Macht

Die Wucht, mit der im Frühling alles ans Licht drängt, beeindruckt mich.
Sie hat in unsere Sprache Eingang gefunden mit Bildern, die „gewaltsam“ sind:

Spargel schießt, Bäume schlagen aus,
Knospen platzen, Grün bricht durch.

Jedoch ist hier eine sanfte
„Gewalt“ am Werk, die
niemanden verletzt.

Eine freundliche Macht,
die aber umso mehr
Wirkung zeigt. Das ist
die liebevolle Kraft
Gottes. Leise, beharrlich,
unaufhaltsam ist sie.
Und so stark, dass sie sogar
den Tod überwindet.

TINA WILLMS



Bestattungen



Aus Datenschutzgründen keine Angaben im Internet

Für Frauen

Frauenhilfekreis:

mittwochs 15:30 Uhr im
Gemeindezentrum
15.02., 29.02., 14.03., 28.03., 11.04.,
25.04.

Mütterkreis:

im Februar nach Absprache, ab März
jeden zweiten Mittwoch im Monat um
20:00 Uhr im Gemeindezentrum
14.03, 11.04

Frauentreff:

donnerstags 20:00 Uhr im
Gemeindezentrum
16.02., 02.03., 09.03., 29.03., 19.04.

Für Kinder

Maulwurfgruppe:

dienstags u. donnerstags
8:45 – 12:00 Uhr
für Kinder ab 2 Jahre
(nicht in den Ferien)

Kindergruppe:

dienstags 15:30 – 17:00 Uhr
für 8 – 12jährige
(nicht in den Ferien)

Für Jugendliche

Konfi-Teamer:

Treffen nach Absprache

Jugend- und Internetcafé:

freitags 18:00 – 21:00 Uhr
(nicht in den Ferien)

Für Senioren

Frühstücksrunde für Alleinstehende:

jeden 2. Dienstag im Monat um
9:00 Uhr im Gemeindezentrum
14.02, 13.03., 10.04.

Kirchenmusik

Chor „Alive“:

donnerstags 19:00 – 20:30 Uhr
im Gemeindezentrum

Kirchenchor:

montags 19:45 Uhr
im Gemeindezentrum

Posaunenchor:

montags 19:45 Uhr im
CVJM-Heim Detmold,
Wiesenstr. 5a

Jungbläser:

montags 14:30 Uhr
im Gemeindezentrum

Und besonders...

Bibelgespräch in Hornoldendorf:

Mittwoch, 22.02., 21.03. um 16:00
Uhr, Fam. Engstfeld

Bibelgespräch im Gemeindezentrum

Dienstag, 28.02., 27.03. um 20:00 Uhr